

KL-Know-how: Das deutsche /ü/

Wir alle wissen, wie viele Deutschlernende das deutsche /ü/ entweder gar nicht oder sporadisch verwenden. Viele ersetzen es durch /i/ oder /u/; je nach ihrer Ausgangssprache. Andere verwechseln die beiden. Ist das schlimm?

In Wörtern wie z.B. *durch* ist das nicht schlimm, denn es existiert kein *dürch*, mit dem es verwechselt werden könnte, in Wörtern wie *Wüste /wüsste* können Missverständnisse entstehen.

In Wörtern wie z.B. *Mutter* verschlechtert es sogar die Kommunikation, da *Mütter* und *Mutter* nicht dasselbe bedeuten (das erste steht im Plural).

1. Charakteristisch für Deutsch: Der Umlaut hat häufig eine grammatische Funktion

- Er unterscheidet zw. Präteritum und Konjunktiv: *mussten* → *müssten*
- Er unterscheidet zw. Plural und Singular: *Vater* → *Väter*
- Er bezeichnet den Diminutiv: *Buch* → *Büchlein*

2. Der Unterschied zwischen /u/ und /ü/ ist in der deutschen Sprache also bedeutungs- und strukturtragend.

- Die deutsche Sprache unterscheidet auch, ob das /ü/ kurz oder lang ausgesprochen wird! Bsp. *müde, fühlen* (= langes /ü/) vs. *müssen, dürfen* (= kurzes /ü/)
- /ü/ gibt es in vielen Sprachen, bloss wird es nicht immer als u mit Umlaut geschrieben. Es existiert z.B. in Albanisch (*ylli* = Stern), Arabisch (*üwan* = Säulenhalle), Chinesisch (*üu* = Fisch), Französisch (*musique*), Türkisch (*üsüm* = Traube), Schwedisch (*fylla* = füllen), etc. etc.

Didaktischer Hinweis

Manche Lernende kommen mit bereits fossilisiertem Grundwortschatz in den Deutschunterricht. Basiswörter (Zahlen, Pronomen, erste Verben/Nomen etc.) sind bereits falsch gelernt und abgespeichert (*funf, Zurich, suuuusss!*)

Ebenso treffen wir viele Überdehnungen wie *dürch, meine Mütter, ünglücklich* an.

Es ist deshalb wichtig, dass im Unterricht nicht nur neuen Wortschatz (richtig) eingeübt wird, sondern vorhandener Wortschatz wieder aufgenommen und neu eingeübt wird.

▪ **Problem: u oder ü werden als iu gesprochen**

Lösung:

a) u-Wörter mit Plosiven üben : *Puder, Pudel, Kuchen, Kugel, etc.*

b) ü-Wörter mit Reibelauten (Frikativen) üben: *Wüste, wütend, führen, fühlen, etc.*

▪ **Problem: ü-Wörter mit langem /ü/ werden zu kurz gesprochen**

Lösung: Die Wörter in steigender Intonation üben, z.B.

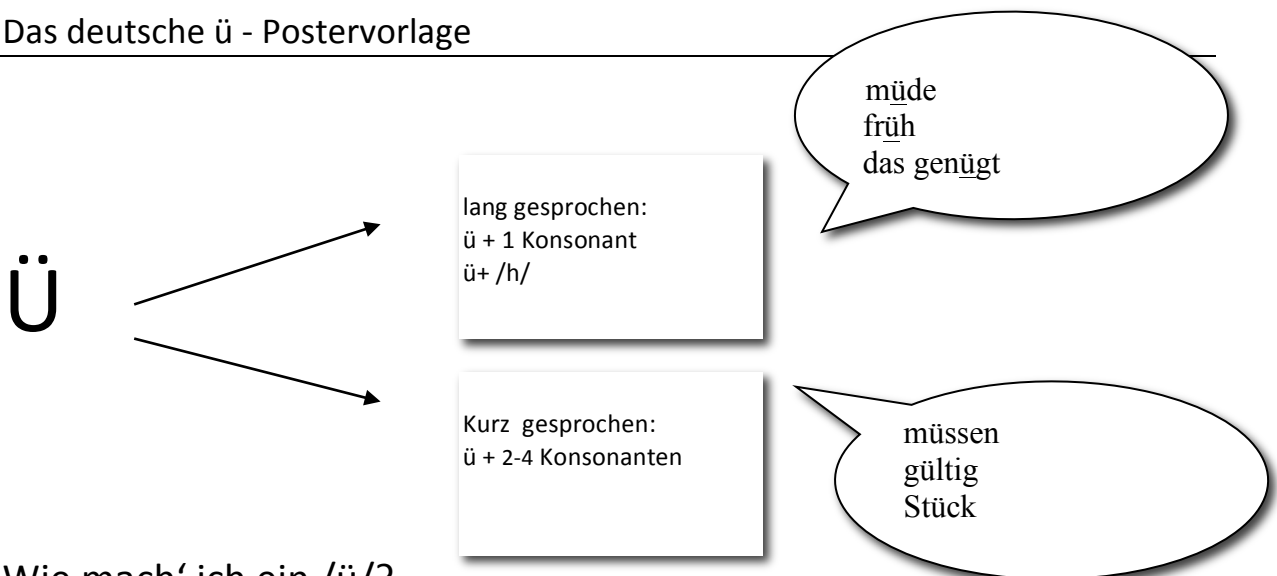
*Ist er dir zu ... süß?
kühl?
schön? etc.*

▪ **Problem: /ü/ und /u/ werden gar nicht unterschieden**

▪ Lösung:

- 5-Schritte Methodik anwenden und solange Phase 2+3 üben, bis die TN die zwei Laute deutlich unterscheiden können.
- Dann mithilfe einer Zeichnung die Produktion üben. Nicht aufgeben! Bald in ganzen Wörtern üben.
- Fantasienamen (Mühler/Müller) sind ok, ansonsten gerne die Übungswörter aus dem Lektionswortschatz suchen, den die TN bereits kennen.
- Von nun an bei jedem neuen /ü/-Wort dessen Aussprache einüben, nicht lockerlassen.

Das deutsche ü - Postervorlage



Wie mach' ich ein /ü/?

Start: Mach ein /i/

Dann: /i/ fixieren

Jetzt: Nur Lippen runden, bei /i/ bleiben